

Das Ende des Westens, wie wir ihn kannten? — Programmschwerpunkt »6 Jahre nach Hanau« vom 19.–21. Februar in der Schwankhalle

Pressemitteilung, Bremen 3.2.2026

In welcher Gesellschaft leben wir sechs Jahre nach dem rechtsextrem-rassistischen Terroranschlag in Hanau? Wo stehen die Auseinandersetzungen, die nach Hanau einen Stimmungswechsel gegen Rechtsextremismus und Rassismus signalisierten? Wie verhandeln wir Demokratie und Teilhabe in Zeiten globaler Krisen, rechts-autoritärer Verschiebungen und offener Gewalt? Und welche Bündnisse braucht es dafür? In Konzert, Filmprogramm und Podiumsdiskussion kommen in der *Schwankhalle* und im *CITY 46* Betroffene, Wissenschaftler*innen, Kulturschaffende und Aktivist*innen zu Wort.

Die rassistischen Anschläge von Hanau haben gezeigt, dass rechter Terror nicht nur am Rand der Gesellschaft existiert, sondern aus ihrem Zentrum heraus möglich wird. Sechs Jahre nach Hanau ist die abstrakte Frage nach dem Zustand der Demokratie sehr konkreten Bedrohungen gewichen.

»In Zeiten autoritärer Verschiebungen, globaler Kriege und wachsender sozialer Verwerfungen gerät das Selbstverständnis ‚westlicher Demokratien‘ unter massiven Druck«, so die politische Soziologin und Autorin *Ceren Türkmen*. Als Kuratorin des Programmschwerpunkts lädt sie gemeinsam mit der Schwankhalle dazu ein, demokratische Handlungsfähigkeit neu zu bestimmen – gemeinsam, streitbar und aus unterschiedlichen Perspektiven.

Donnerstag, 19.2. um 20:00: Ozan Ata Canani & Die Demokratie

Den Auftakt des Schwerpunkt bildet ein Konzert des türkisch-deutschen Musikers *Ozan Ata Canani*, der sein Album »Die Demokratie« mit gleichnamiger Band präsentiert. Der 63-jährige ist ein Pionier des türkischen Rock'n'Roll in deutscher Sprache. Mit seinen Songs über die Diskriminierung und harten Lebensbedingungen türkischer »Gastarbeiter*innen« erlangte er späte Berühmtheit. Auf seinem neuen Album reflektiert Canani Demokratie als Errungenschaft, die immer wieder neu erkämpft und verteidigt werden muss. Ein Drittel der Konzert-Einnahmen geht an den Verein *Lückenlos e.V.* des bundesweiten Aktionsbündnisses *NSU-Komplex auflösen*.

Freitag 20.2. ab 18:00 – Filmprogramm im Kommunalokino CITY 46

Das Filmprogramm setzt den Fokus auf die Kämpfe von Betroffenen rechter Gewalt und macht Entwicklungen, Herausforderungen und Errungenschaften der letzten 12 Jahre sichtbar. »Spuren – Die Opfer des NSU« (D 2019, Aysun Bademsoy) begleitet Angehörige der NSU-Mordopfer und thematisiert institutionelles Versagen, Erinnerungspolitik und den langen Kampf um Sichtbarkeit. »Der zweite Anschlag« (D 2018, Mala Reinhardt) richtet den Blick auf die sogenannte zweite Gewalt – mangelnde Unterstützung, institutionelle Abwehrmechanismen und öffentlichen Druck auf die Opfer. Zwischen beiden Filmen sprechen Ceren Türkmen und Katrin Hylla (Co-Leitung Schwankhalle) mit *İbrahim Arslan*, Überlebender der Brandanschläge von Mölln 1992 und Protagonist in »Der zweite Anschlag«, sowie mit *Armin Kurtović*, dem Vater des 2020 in Hanau ermordeten *Hamza Kurtović*.

Samstag 21.2. ab 18:00 – Kurzfilmprogramm & Podiumsdiskussion

Unter dem Titel »Das Ende des Westens, wie wir ihn kannten?« lädt die Schwankhalle zu einem Abend mit Kurzfilmen und Diskussion ein. Ceren Türkmen diskutiert mit *Sarah-Lee Heinrich* (Aktivistin und Autorin), *Mario Candeias* (Politikwissenschaftler) und *Monika Klengel* (Regisseurin) darüber, wo wir sechs Jahre nach Hanau als Gesellschaft stehen: Leben wir bereits in einem Übergang, in dem autoritäre und faschistoide Dynamiken Normalität geworden sind? Wie sind wir hierher gekommen – und was folgt daraus für politisches, kulturelles und zivilgesellschaftliches Handeln?

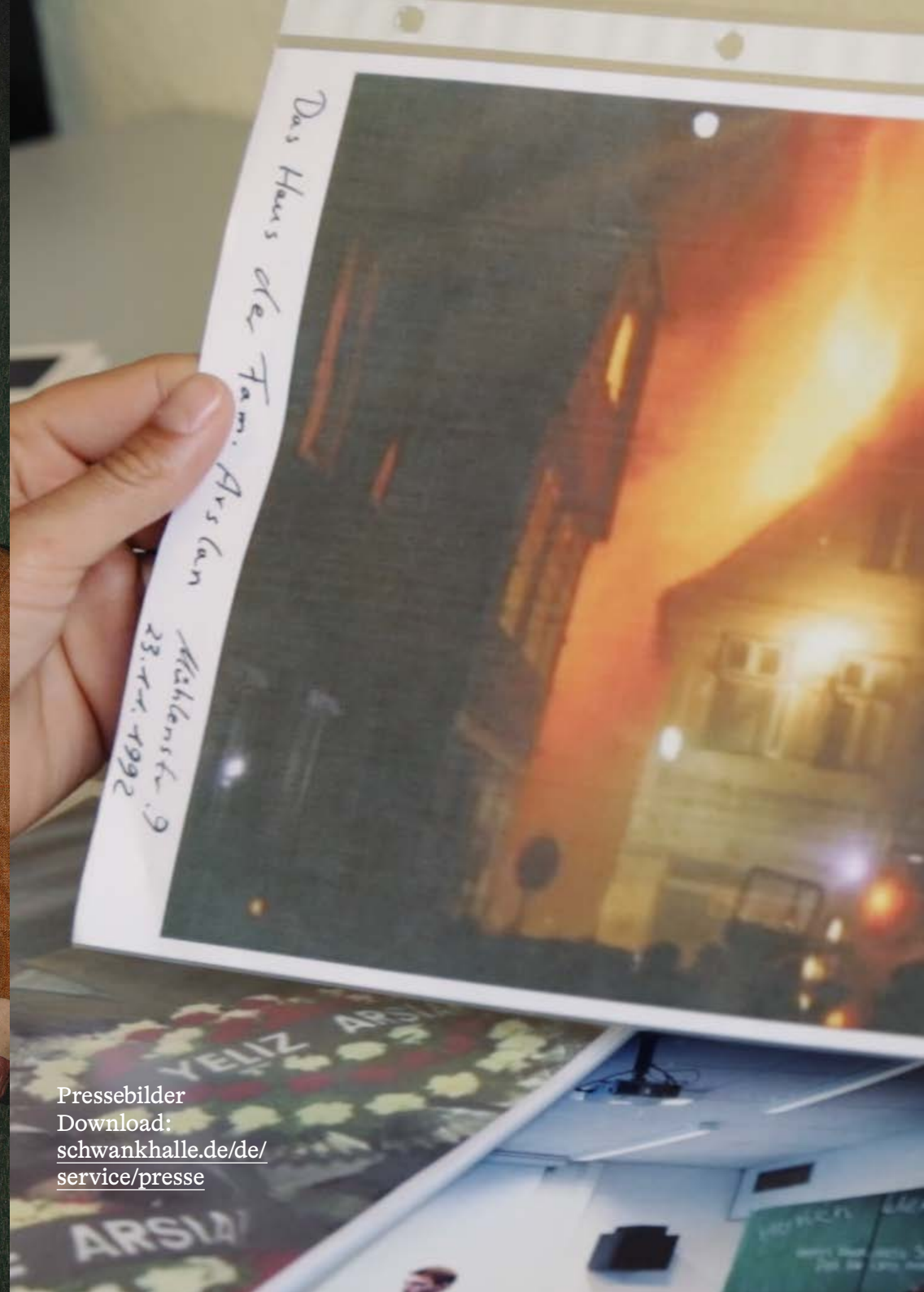
Programmübersicht

Do 19.2. 20:00	Ozan Ata Canani & Die Demokratie Konzert in der Schwankhalle
Fr 20.2. 18:00	Filmprogramm »6 Jahre nach Hanau« (CITY 46) 18:00 Film »Spuren – Die Opfer des NSU« 19:00 Gespräch mit Gäst*innen 20:30 Film »Der zweite Anschlag«
Sa 21.2. ab 18:00	Kurzfilmprogramm & Podium (Schwankhalle) »Das Ende des Westens, wie wir ihn kannten?« mit Gäst*innen

Programminfos: schwankhalle.de

Pressekontakt: Janna Schmidt 0421 520 80 740 schmidt@schwankhalle.de

Schwankhalle



Pressebilder
Download:
[schwankhalle.de/de/
service/presse](http://schwankhalle.de/de/service/presse)